

Mickel Rentsch

Fasaneriestr.8 80636 München Tel:089-15887240 mickel-rentsch@web.de www.mickel-rentsch.de

Biographie

- 1967 geboren Fürstenfeldbruck/Oberbayern
- 1986 Abitur Gymnasium Gilching/Oberbayern
- seit 1986 Mitarbeit bei Dokumentationen, Kurz-, Spiel- & Werbefilmen:
Regieassistent, Set-Aufnahmeleitung, Schnitt, Schnittassistent,
Ton, Tonassistent, Kamera, Kameraassistent, Licht, Assistenz
- seit 1986 div. Bühnenauftritte: Kabarett- und Showprogramme, Theater, Moderationen
- seit 1987 Drehbuch, Regie, Produktion eigener Filme: siehe Filmographie
- 1990/91 1 ½ Jahre Schauspielschule "Reduta" in Berlin
- seit 1992 Arbeit an Exposé, Treatments und Drehbüchern zu Kurz-, Fernseh- bzw.
Spielfilmen, Serien und Dokumentationen: siehe Drehbücher
- seit 1992 kleinere Schauspielrollen bei Kurz- und Fernsehfilmen
- 1994-2002 Studium HFF München: Regie Film und Fernsehspiel, Abschluss Diplom
- 1996 Wanderkino-Tournee mit Spielfilm "Vogel fliegen" durch Bayern
(per Fahrrad tandem, selbstgebautes Wohnanhänger & Filmprojektor)
- seit 1997 Film- und Schauspielseminare für Jugendliche und Erwachsene
- 2000-2012 Organisation von Filmtest-Screenings für Prommer Media Consulting
- seit 2012 Filmtest-Screenings mit eigener Firma Rentsch Media Consulting
- 2013 Mitarbeit (Organisation) beim Dokumentarfilmfestival DOK.fest München
- weiteres: Comics (seit 1982) & Kunstprojekte (seit 1987)
Organisation div. Veranstaltungen (Feste, Ausstellungen, Kultur, Sport)
Politisches Engagement: z.B. seit 1993 bei "Green City" (Organisation &
zeitweise Vorstand)
Behindertenpflege und Altenbetreuung, zudem unterschiedliche Jobs zwischen
1985 und 1992 (z.B. am Bau, in Fabriken, Landwirtschaft, Gastronomie),
viele Zug- und Fahrradreisen in Europa

Mickel Rentsch

Fasaneriestr.8 80636 München Tel:089-15887240 mickel-rentsch@web.de www.mickel-rentsch.de

Filmographie (Drehbuch, Regie, meist auch Produktion)

- 2013 **„Hermann – vorwärts gibt es kein zurück“** – *noch in Arbeit* – ca. 90 min
(Nachdenklicher wie auch humorvoller Dokumentarfilm zum Krebstod eines Lebemannes - meines Vaters)
- 2011 **„Damals ist heute Polen“** HDV/Digibeta, 88 min, Farbe (melancholisch-heitere Dokumentation über drei Geschwister auf der Reise in ihre alte, einst deutsche Heimat, aus der sie 1945 vertrieben wurden)
Premiere: 5-Seen-Filmfestival 2011 – eine wirklich endgültige Fassung mache ich aber noch
- 2010 **„Kernzeit“** HDV, 11 min (Infofilm zu Atomkraft-Laufzeitverlängerung versus Erneuerbare Energien)
Eine Auftragsproduktion, die übers Internet / YouTube verbreitet wurde.
- 2008 **„MARKTL ist Papst“** HDV/Digibeta, 90 min, Farbe
(Dokumentarfilm über den Geburtsort Papst Benedikts – authentisch, bayerisch, heiter, humorvoll, nachdenklich)
Premiere: Filmfest München 2008, 5 Filmfestivals, Kinostart: Mai 2009 (lief seither in über 30 Kinos)
- 2007 **„Watt unter“** - HDCAM, Digibeta 87 min, Farbe
(No-Budget-Tragikomödie über drei verlorene Menschen auf einer verlassenen Hallig im November.)
Premiere: ARRI-Kino München 2007, 2 Festivalteilnahmen, Kinostart: Dez 2007 (lief in 4 Kinos)
- 2002 **„Talks“** - 35 mm, 18 min, Farbe (Abschlussfilm HFF München) FBW-Prädikat: wertvoll
(3 Generationen – 3 Bushaltestellen – 3 Geschichten = 1 Kurzfilmkomödie, einfach, kritisch, schräg)
18 Festivalteilnahmen, 1. Publikumspreis Alpine Vorarlberg, 1. Publikumspreis Sommernachtskinotraum,
3. P.-preis Kinofest Lünen, 1. P.-preis Diessener Kurzfilmfestival, Nominierung Studio Hamburg Nachwuchspreis
- 1999 **„Casablanca – Neubeginn einer wunderbaren Freundschaft“** - Digibeta, 8 min, Farbe
(HFF-Kurzfilm – schräger Sketch / skurrile Komödie zwischen Gesellschaftsengagement und Pornokultur)
- 1999 **„WAL-KAMPF“** - DigiBeta, 34 min, Farbe (Reportage zu einer Initiative gegen Walsterben)
- 1999 **„Blick eines Alten“** - 16 mm, 11 min, Farbe (HFF - Kurzspielfilm)
(Ein einsamer, alter Mann blickt auf das Fenster der anderen Straßenseite. Was er da sieht empört ihn. Aber andererseits fühlt er sich dorthingezogen: zu einer Prostituierten – Kurzfilm zu einem Bild von Edward Hopper.)
9 Festivalteilnahmen, u.a. Max-Ophüls-Filmfestival '99, Prädikat FBW: besonders wertvoll
- 1998 **„Stammt der Apfel weit vom Fall?“** - 16 mm, 11 min, Farbe (HFF - Kurzspielfilm)
(Eine Stadtfamilie auf Landausflug: Der 8-jährige Junge geht eigene Wege – ein grotesk-melancholischer Kurzfilm)
- 1996 **„Conversations“** - 16 mm, 4 min, s/w (HFF - Kurzspielfilm)
(Zwei Menschen in einem Raum auf dem Wege evtl. in Konversation zu treten – ein filmisches Experiment)
- 1996 **„Johann R. auf der Suche“** - 16 mm, 4 min, s/w (HFF München - Kurzspielfilm)
(Johann R. irrt umher, angetrieben, nur wohin soll's gehen, dem Abhang entgegen? – ein filmisches Experiment)
- 1995 **„Vogel fliegen“** - 16 mm, 80 min, s/w (Low-Budget-Spielfilm - Ein Nackter landet im Karton auf der Erde. Ist er Mensch oder gar Außerirdischer? Eine skurril-melancholische Anlehnung an Kaspar Hauser.)
sechswöchige Wanderkinotournee per Fahrrad und Wohnanhänger durch Bayern und kleine Kinoauswertung,
5 Festivalteilnahmen, Publikumspreis: Heidelberger Film- und Videotage '96
- 1993 **„Was ist Liebe?... im Zeitalter des Verhältnisses von Mann zur Frau“** - 16 mm, 15 min, Farbe
(eine kurzspielfilmige Blödelei zum Thema Liebe und wie das so zustandekommt)
- 1992 **„Jörg... weiß nicht, was er kann, was er will und was er weiß“** - BetaSP, 27 min, s/w
(Jörg erfüllt nicht das, was seine Eltern von ihm erwarten. Erfinderisch ist er allemal. Skurrilmelancholie)
6 Festivalteilnahmen, 1. Platz Jugend und Video '92, 1. Platz European up and coming Hannover '93
- 1987 **„Rotkäppchen in Bayern“** - VHS, 23 min, Farbe (Kurzspielkomödie)
(Rotkäppchen trinkt Großmutter's Wein, verpasst Wolf und Jäger und trifft einen Schwammerlsucher.)

Mickel Rentsch

Fasaneriestr.8 80636 München Tel:089-15887240 mickel-rentsch@web.de www.mickel-rentsch.de

Noch unverfilmte Spielfilmdrehbücher

„**Almost Oktoberfest**“ - Komödie über einen Amerikaner, der zwei Wochen lang verzweifelt versucht aufs Oktoberfest zu gelangen, stattdessen aber eine Odyssee durch Oberbayern erlebt

„**Einmal ostwärts und zurück**“ – Tragikomödie: Eine westdeutsche Familie fährt 1985 auf Verwandtenbesuch in die DDR. Der 16-jährige Sohn verursacht allerlei Schwierigkeiten.
(Drehbuchpreis – 1. Platz - beim „Sehsüchtefestival“ Potsdam 2002)

„**Polen ist unser**“ – Komödie über einen deutschen Rentner in seiner alten Heimat, der seiner Enkeltochter den nostalgischen Großvater vorspielen muss, im Grunde aber nur seinen einst selbst vergrabenen Schatz im Visier hat.

„**Sommerfreuden**“ – morbide Tragikomödie: Ein 38-jähriges Muttersöhnchen tötet versehentlich seine Mutter. Als Hippie getarnt will er sie per großem Fahrradanhänger wegbringen und „entsorgen“. Doch stattdessen gerät er in den Rausch des Hochsommers.

„**Scheiß Nachbar**“ – Ein junger Mann will einen Weltrekord im starren Sitzen aufstellen, wird aber zunehmend in eine übertrieben emotionale Welt um ihn herum gezogen – eine schräge Komödie und (subtile) Persiflage auf Seifenopern.

„**Die Frau des Landkommissars**“ – Nach 25 Jahren bei der Berliner Kripo kehrt Georg zurück in sein bayerisches Heimatdorf. Alles könnte geruhsam verlaufen, wäre da nicht seine Berliner Ehefrau, die so manche Probleme hat mit der trügerischen Ruhe - Komödie.

Zudem habe ich zahlreiche **Konzepte, Exposés und Treatments für Spielfilme, Serienkonzepte und Dokumentationen** geschrieben. Und vieles dreht noch irgendwo in meinem Kopf herum. (Doch manches darf inhaltlich hier eben auch geheim bleiben.)

Drehbuchmitarbeit

2001/02 „**Großglocknerliebe**“ (Spielfilm Joe Duebell, Robert Mayer)

2004/05 „**Wer früher stirbt, ist länger tot**“ (Spielfilm Marcus H. Rosenmüller)

2008/09 „**Nanga Parbat**“ (Spielfilm Joseph Vilsmaier) – Ich habe drei Drehbuchfassungen geschrieben. Wegen inhaltlicher Differenzen haben wir uns getrennt. Ein anderes Drehbuch wurde verfilmt.

Bei vielen Drehbüchern zu Kurzfilmen habe ich mitgearbeitet, lektoriert oder beraten.